

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 27.06.2017

Aktueller Statusbericht des Bürgermeisters über Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse

1. Sanierung B 83

Die Baumaßnahme startete im April d. J. mit Instandsetzungsarbeiten der Bahnhofstraße. Im Mai folgte der Baubeginn an der Sparkassenkreuzung. Eine übergeordnete Umleitung wurde rechtzeitig eingerichtet, die bis auf anfänglich wenige Ausnahmen seither gut funktioniert, ebenso die Umleitung über die Bahnhofstraße. Deren Belastung durch das Verkehrsaufkommen ist abgesehen von der Rushhour als normal einzustufen. Die Verkehrsschilder sowie die Ampelschaltungen wurden entsprechend nachjustiert.

Das Baumanagement mit Bauleitung wurde nicht an einen externen Dritten, sondern bewusst intern dem stellvertretenden Bauamtsleiter übertragen.

Der Bau selbst hat an der schwierigsten Stelle mit Kanal- und Wasseranschlüssen, Telefonanschlüssen etc. begonnen. In Kürze ist die Anbindung der Fahrstreifen an die Kasseler Straße geplant, damit das Amtsgericht, das Sandcenter usw. wieder erreicht werden kann. Diese Maßnahme sollte in max. 4 Wochen abgeschlossen sein.

2. Neubau Polizeistation

Das Auswahlverfahren der bauausführenden Firma ist abgeschlossen, sodass im Herbst d. J. mit dem Bau begonnen werden kann. Der Umzug der Polizeistation ist für das Frühjahr 2019 geplant.

3. Arbeitskreis „Belebung der Melsunger Innenstadt“

Nach anfänglicher Zielfindung wurde eine gemeinsame Themenausrichtung mit Konzentration auf innerstädtische Maßnahmen in den Bereichen Handel, Gastronomie, Verkehr, Verweilgelegenheiten, Tourismus und Kultur unter Beteiligung diverser Experten in den bisherigen Sitzungen festgelegt. Als nächster Schritt ist das Einholen von Angeboten für ein Stadtentwicklungskonzept zu dieser Aufgabenstellung vorgesehen. Gleichzeitig ist zu dieser Thematik ein Austausch mit der Stadt Frankenberg über ihre Erfahrungen mit der renommierten Firma CIMA, München, geplant.

Die Vorstellung der Empfehlungen in den städtischen Gremien soll noch in 2017 erfolgen.

4. Arbeitskreis „Zukunft des Radverkehrs in Melsungen“

Der Arbeitskreis wird unterstützt durch den ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.). Bei einer Ortsbesichtigung per Fahrrad wurden Verbesserungsvorschläge aufgenommen. Es folgte eine Besichtigung der Stadt Bad Wildungen mit Vorstellung des dortigen Radfahrkonzeptes. Es ist beabsichtigt, eine Vorlage mit kleineren kurzfristigen bis größeren langfristigen Verbesserungsvorschlägen für Melsungen und den Stadtteilen zu erarbeiten. Eine Prüfung zur Anlegung von Fahrradstraßen ist ebenfalls vorgesehen.

Die Vorstellung der Ergebnisse in den städtischen Gremien soll noch in diesem Jahr erfolgen.

5. Krankenhaus / Ärztehaus

Seit Mai 2017 ist Frau Dr. Dagmar Federwisch neue Geschäftsführerin der Asklepios Kliniken in Schwalmstadt und Melsungen.

Der Bau des Parkhauses läuft termingerecht und die Planung des Klinikneubaues ist abgeschlossen. Der Bauantrag wird in diesen Tagen eingereicht. Geplant sind zwei OP-Räume, eine Intensivstation mit 8 Betten, 40 Betten für die Geriatrie und 50 Betten für die Psychiatrie. Weitere 90 Betten sind für die Innere und die Chirurgische Abteilung vorgesehen. Über den zukünftigen Betrieb der Psychiatrischen Tagesklinik wurde noch nicht entschieden.

Der Umzug vom alten Krankenhaus in den Klinikneubau ist für Mitte bis Ende 2019 geplant. Das bisherige Krankenhausgebäude wird nicht zur Jugendherberge, sondern auf vielfachen Wunsch zu einem Ärztehaus umfunktioniert. Nachstehende Interessenten bzw. mögliche Nutzer sind denkbar:

- Vitos Tagesklinik Psychiatrie
- Arztpraxis Urologie
- Arztpraxis Orthopädie
- Arztpraxis Chirurgie
- Dialysepraxis
- Arztpraxis Kardiologie
- Arztpraxis Neurochirurgie
- Apotheke
- Sanitätshaus

Optional könnte auch die Klinikverwaltung mit einbezogen werden. Des Weiteren gibt es noch Gespräch mit einer Kinderärztin und einem Orthopädischen Fachhandel.

Die Raumplanung erfolgt durch die Bauabteilung der Asklepios Klinik.

6. Auswertung der Bürgerbefragung Melsungen

Die Auswertung der Bürgerbefragung ist als Anlage beigefügt.

Zum Abschluss beantwortet der Bürgermeister noch folgende Fragen der FWG-Fraktion vom 20.06.2017:

Frage 1:

Werden für die Beeinträchtigungen durch den Windpark Markwald in Form von Schattenschlag, Geräusentwicklung und Beeinträchtigung des Landschaftsbildes Ausgleichszahlungen fällig?

Wenn ja, in welcher Höhe und wie werden diese verwendet?

Antwort:

Die Ausgleichszahlung beträgt laut Regierungspräsidium 23.300 Euro, gemessen am Anteil der Sichtbeeinträchtigung. Dieser Betrag muss für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege verwendet werden. Die Stadt wurde gebeten, Vorschläge zu unterbreiten. Es ist geplant, das Projekt Gelbbauchunke mit Flächenankauf und Habitatpflege am Kehrenbach und Ohebach auszubauen.

Frage 2:

Durch Kaninchen sind Schäden auf dem Neuen Friedhof entstanden. Viele Menschen vermeiden es, die Gräber mit Blumen zu bepflanzen, da diese bereits mehrfach abgefressen wurden.

Was ist angedacht, diese Schäden zu begrenzen?

Antwort:

Der frühzeitige Kontakt mit dem Jagdpächter bzw. seinem Jäger wurde aufgenommen. Unter Beachtung naturschutz- und jagdrechtlicher Bedingungen (Schonzeit) ist die Reduzierung des Bestandes durch den Einsatz von Frettchen und Falken vorgesehen.